



## KONZEPT DES WIESENHORTES

### 1. Leitgedanken

Der Kinderabenteurerhof ist ein Schutzraum, hier dürfen Kinder Kind sein, ohne Leistungserwartung, eigenaktiv und selbstbestimmt spielen und handeln!

Jede und jeder ist willkommen und wird mit seinen Anliegen und Bedürfnissen ernst genommen.

Durch unsere familiäre Atmosphäre ist unser Wiesenhort ein Platz zum Wohlfühlen und Ankommen!

Der Wiesenhort auf dem Kinderabenteurerhof ist durch seine Möglichkeiten die Elemente zu erfahren und be\*greifen\* ein schöner Ausgleich zum schulischen Alltag der Kinder!

Die Kinder können dabei nicht nur am Platzgeschehen teilhaben, sondern diesen auch aktiv mitgestalten!

Damit Kinder in unserer schnelllebigen Gesellschaft Kind sein und bleiben dürfen!

### 2. Ort

Das Gelände des Kinderabenteurerhofes befindet sich am Fuße des Schönbergs, am St. Georgener Dorfbach und gegenüber des Stadtteils Vauban. Weitere angrenzende Stadtteile sind Merzhausen und St-Georgen. Die Gebäude des Wiesenhortes befinden sich auf dem Gelände des Kinderabenteurerhofs.

### 3. Öffnungszeiten, Gruppengröße und Tagesablauf

Der Kinderabenteurerhof e.V. betreibt seit September 2008 eine flexible Nachmittagsbetreuung für Grundschul Kinder von 6 bis 11 Jahren. Zurzeit betreuen wir 34 Kinder von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 12 bis 17:30 Uhr. Zusätzlich kann eine Betreuung am Montag von 12 bis 14.30 Uhr dazugebucht werden. Unser Angebot beinhaltet gemeinsames Mittagessen, Hausaufgaben- und Freizeitbetreuung.

#### **Tagesablauf** Dienstag bis Donnerstag

- 12:00 Beginn Kernzeit
- 13:00 Hortbeginn
- 13:25 gemeinsames Essen
- 14:00 Freispiel oder gemeinsame Spiele/Vorlesen
- 14:25 Hausaufgaben
- 15:15 – 15:30 Erste Abholzeit
- 15:30 – 17:00 Offenes Programm oder Ausflüge
- 17:00 – 17:30 Zweite Abholzeit und Hortende

**Optionaler Montag:** Am Montag bringen die Kinder ihr eigenes Mittagessen, größeres Vesper mit und es gibt keine begleitete Hausaufgabenzeit. In der kurzen Betreuungszeit am Montag stehen Freizeitaktivitäten im Vordergrund.

## Essen:

Das Mittagessen wird an allen drei Tagen von der Kochgruppe der Kantine frisch zubereitet und per Lastenanhänger von unserem FÖJler/in abgeholt. Es ist immer vegetarisch, bio und beinhaltet einen Salat und ein Hauptgericht. Wir regen die Kinder zum Probieren an und wünschen uns, dass sie sich an mindestens einer Sache satt essen.

## Nachmittagsprogramm:

Dienstag ist unser Ausflugstag. Wir gehen in der Winterzeit zweimal monatlich Schwimmen und machen auch mal Ausflüge auf den Schönberg oder in die Umgebung des Abenteuerhofes. Mittwoch und Donnerstag mischt sich unser Angebot mit dem des offenen Programms, mit Freizeitangeboten im kreativen, natur- und tierpädagogischen Bereich. Die Betreuung ist in der Kernzeit von einer Fachkraft und ab 13Uhr von 4 pädagogischen Fachkräften und einer/m FÖJler/in gewährleistet.

## Kosten:

Variante a: Nach derzeitigem Stand beträgt der monatliche Gesamtbeitrag für den Wiesenhort (Di-Do) 115,60 Euro und setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Kernzeitbeitrag 15 Euro
- flexible Nachmittagsbetreuung 44 Euro
- zusätzlicher Vereinsbeitrag 6 Euro
- Essensbeitrag 50,60 Euro = **Gesamtbeitrag 115,60 Euro für 11 Monate**

Variante b: Nach derzeitigem Stand beträgt der monatliche Gesamtbeitrag für den Wiesenhort (Mo-Do) 126,60 Euro und setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Kernzeitbeitrag 20 Euro
- flexible Nachmittagsbetreuung 50 Euro
- zusätzlicher Vereinsbeitrag 6 Euro
- Essensbeitrag 50,60 Euro = **Gesamtbeitrag 126,60 Euro für 11 Monate**

Die Platzvergabe erfolgt nach Kriterien wie: 1. Inklusion, 2. Geschwister-, Mitarbeiter- und Vorstandskinder, 3. Interner Gruppenwechsel, 4. Soziale Situation (z.B. Dringlichkeit, beide berufstätig, alleinerziehend...), 5. Alters- und Geschlechtermischung, 6. Einzugsgebiet (Freiburg vor Umland), 7. Ehrenamtliches Engagement bisher auf Kinderabenteuerhof.

(oft spielen jedoch viele Faktoren zusammen und werden so neutral und gerecht wie möglich abgewogen; bei gleich vielen Kriterien entscheidet ein Losverfahren...)

## 3. Was macht unseren Wiesenhort besonders?

Die vier Säulen des Wiesenhortes:



Die vier Säulen des Wiesenhortes sind die Bereiche, die unsere gemeinsame Zeit auf dem Kinderabenteuerhof prägen und gestalten.

Es ist ein Wechselspiel zwischen diesen vier Säulen, ein ständiges gegenseitiges Geben und Nehmen. Wir sehen es als großes Geschenk, zum Beispiel die Tiere zu versorgen und die Pflanzen zu pflegen und im Wechselspiel Essen aus den Pflanzen für uns zubereiten zu können und die Aufmerksamkeit und Zuwendung der Tiere zu erleben. Im Folgenden ausführlich, was die einzelnen Säulen mit sich bringen und wie diese das Miteinander gestalten.

### 1. Säule: Die Kinder

Jedes einzelne Kind bringt eine Vielzahl von Eigenschaften und Fähigkeiten mit in den Wiesenhort. So entsteht eine **Vielfalt** auf dem Platz.

Kinder besitzen eine große **Neugierde** in sich und die **Phantasie** und **Kreativität** ist noch groß, sodass die Kinder den Kinderabenteuerhof erst zu einem Abenteuer machen und diesen lebendiger werden lassen.

Wir wollen hier einen Raum schaffen, in dem die Kinder weiterhin **Kind sein dürfen** und ungefangen und mit einer kindlichen Leichtigkeit ins kreative **Freispiel** kommen können und die Möglichkeit haben, ihre Interesse auszuleben. Die Kinder dürfen mit all ihren individuellen **Bedürfnisse** hier sein und das gemeinsame Miteinander auf ihre Art mitgestalten.

### 2. Säule: Das pädagogische Team

Die einzelnen Teamer\_innen bereichern das Team mit ihren individuellen Fähigkeiten und Interessen, unterstützen sich gegenseitig und arbeiten gemeinsam an einem Strang.

In der Arbeit mit den Kindern ist uns wichtig, altersspezifische Bedürfnisse und Themen der Kinder aufzugreifen und zu thematisieren, wie z.B. Sich – ausgegrenzt - fühlen, Bedürfnis nach Meinungsbeteiligung.

Unser pädagogisches Handeln basiert auf eine **begleitende, unterstützende und bestärkende Haltung** und das Denken und Handeln ist von einer **basidemokratischen Grundeinstellung** geprägt.

Wir arbeiten im Sinne einer **vorurteilsbewussten und genderbewussten Pädagogik** und nehmen jedes Kind als einzigartiges Individuum wahr.

Im pädagogischen Miteinander begleiten wir die Kinder zur Eigenverantwortung und versuchen, nur **Impulse zu geben** und so wenig direktiv und vorschreibend wie nötig zu Arbeiten.

### 3. Säule: Der Platz

Das Gelände des Kinderabenteuerhofes bietet viele versteckte **Freiräume**, in denen die Kinder ungestört spielen können und **Rückzugsorte**, um zur Ruhe zu kommen.

Der Platz ist so gestaltet, dass vieles veränderbar bleibt (durch möglichst **zweckfreies Material**, was vielfältig eingesetzt werden kann) und somit verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten für die Kinder bietet. Die wilden und zweckfreien Ecken haben einen **großen Aufforderungscharakter** für die Kinder ins phantasievolle Freispiel zu kommen und eigene Fähigkeiten und die Natur in ihrer **Vielfältigkeit** zu entdecken.

Die Nähe zur Natur lässt die Kinder den **Jahreskreislauf** in allen Facetten erleben und bietet Erfahrungen mit den Elementen.

Diese können **mit allen Sinnen** erfahren werden und die Kinder haben die Möglichkeit, sich ohne Vorgaben und in ihrem eigenen Tempo auszuprobieren und eigene Erfahrungen zu sammeln.

### 4. Säule: Die Tiere und Pflanzen

Die Hoftiere (Schweine, Hasen, Hühner, Pferde, Schafe, Ziegen) spielen für die Kinder eine sehr wichtige Rolle: Tiere begegnen den Kindern auf eine andere Art und Weise als das Menschen machen: sie begegnen ihnen **wertfrei**. Vor allem Kindern, denen es schwerer fällt, mit anderen in Beziehung zu treten, können mit unseren Tieren einen ehrlichen und **wertfreien Bindungsaufbau** erfahren.

Auch für Bildungsziele wie z.B. **respektvoller Umgang** oder **Verantwortungsbewusstsein** lernen, sind die Tiere für uns hilfreiche Unterstützer.

Die wildlebenden Tiere (Eichhörnchen, Hausrotschwanz, Regenwürmer, Wildbienen, Zaunkönige und viele andere Tiere) können von den Kindern beobachtet werden und sind ständige Begleiter im Alltag.

Der Kinderabenteuerhof lebt naturnah und bietet mit den vielen Bäumen, Büschen und Wiesen eine große **Pflanzenvielfalt**. Der Nutzgarten bietet Möglichkeit, den Prozess vom Samen bis zur Ernte mitzuerleben und den Pflanzen beim Wachsen zuzusehen.

Die Kinder lernen eine vielseitige Verwendung von Wildpflanzen und Nutzpflanzen, z.B. zum Kochen, Herstellung von Seife und Salben oder als Bau- und Werkmaterial.

Im Zusammenleben mit der Natur und den Tieren wird auch das Thema "Leben und Tod" aufgegriffen und die Kinder kommen mit der Thematik in Berührung und sammeln Erfahrungen und finden in Begleitung einen eigenen Umgang.

#### 4. Unsere Ziele

In gegenseitiger Wechselwirkung der 4 Säulen streben wir folgende Ziele an:

##### Im Bereich Identitätsbildung:

- Bestärkung in ihrem Sein und positive Unterstützung in der Persönlichkeitsentwicklung
  - Entwicklung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit
  - Förderung einer eigenen, gleichwertigen Geschlechteridentität
- Identifikation mit der Hortgruppe und mit dem Kinderabenteurerhof

##### Im Bereich Spiel und Spaß:

- Kind sein dürfen
  - Entwicklung der Bewegungsfähigkeit
  - Entwicklung handwerklicher Fähigkeiten und Fertigkeiten
  - Entwicklung von Kreativität
  - Förderung der Entwicklung der Sinne
- Primärerfahrungen ermöglichen

##### Im Bereich der Teilhabe:

- Förderung demokratischer Gesprächskultur
  - Erfahrung von Selbstwirksamkeit durch Mitsprache und Mitgestaltung
  - Entwicklung von Eigenverantwortlichkeit
- Förderung des Verantwortungsbewusstseins gegenüber der Natur und den Tieren

##### Im Bereich Bindung und Beziehung:

- Förderung der Konflikt- und Kooperationsfähigkeit,
  - Erlernen eines achtsamen und wertschätzenden Umgangs miteinander
  - Förderung des Empathievermögens
  - Förderung des solidarischen Grundgedankens
  - Entwicklung der Liebesfähigkeit
  - Förderung der Wahrnehmung der eigenen Grenzen und die der Anderen
- Förderung der Fähigkeit die eigenen Grenzen und die der Anderen zu schützen

#### 5. Umgang mit Streit und Konflikten

Konflikte zwischen Kindern sind Teil des Alltages und gehören dazu. Sie sind ein wichtiges Übungsfeld, eine Chance, in der Kinder sich weiter entwickeln und an der sie wachsen können.

Wir als Fachkräfte streben an, eine positive und gewaltfreie Konfliktkultur vorzuleben. Sofern es die Rahmenbedingungen ermöglichen, versuchen wir dem Konflikt den nötigen Raum und die nötige Zeit zu geben, sowie vermittelnd und unterstützend die am Konflikt beteiligten Kinder zu begleiten.

Die gemeinsame **STOP Regel** beinhaltet, dass Kinder und Erwachsene STOP sagen, wenn die eigene Grenze überschritten wird oder es sich nicht mehr gut anfühlt. Wir versuchen solche Situationen zu erkennen und die Kinder zu ermutigen, für ihre Grenzen einzustehen und unterstützen sie dabei.

Dabei orientieren wir uns an einer Schrittfolge, der so genannten Friedensbrücke, die im folgenden Schema dargestellt wird:

# Friedensbrücke



(Quelle: <https://www.silcherschule.de/positive-streitkultur/>)

## In der Rolle als Vermittlerin/Vermittler prägen folgende Prinzipien unsere Haltung:

- Wertschätzung und Annahme
- Aktives Zuhören und Nachfragen
- Unparteiisches Vermitteln

[www.kinderabenteurerhof.de](http://www.kinderabenteurerhof.de)  
Tel. 0163-1763916  
E-mail: [hort@kinderabenteurerhof.de](mailto:hort@kinderabenteurerhof.de)

Kinderabenteurerhof Freiburg e.V.  
Alfred-Döblin-Platz 1 | 79100 Freiburg  
Bankverbindung: Sparkasse Freiburg | IBAN: DE38 6805 0101 0010 1184 01 | BIC: FRSPDE66XXX